

„NACHHALTIGKEIT ALS LEITPRINZIP“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag klargestellt: Nachhaltigkeit ist Leitprinzip unseres politischen Handelns. Und wir haben ordentlich was vorangebracht. Noch nie wurde so viel neue Energie aus Wind und Sonne ins Netz eingespeist wie im ersten Halbjahr 2023. Durch den schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien und die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren stärken wir nicht nur die Energieversorgungssicherheit, wir bringen auch die Transformation zur Treibhausgasneutralität mutig voran.

Aber auch die Dekarbonisierung der maritimen Wirtschaft – von Schiffen bis hin zu Offshore-Windparks – wird einen wesentlichen Einfluss auf die globalen Klimaschutzbemühungen haben. Die Seeschifffahrt ist für zwei bis drei Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Beschluss der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation vor wenigen Wochen für Klimaneutralität bis 2050 ist ein starkes und notwendiges Signal. Bis 2025 werden wir effektive Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaziele verabschieden. Das Ziel der Klimaneutralität wird weltweit Investitionen auslösen; davon kann Deutschlands maritime Wirtschaft nur profitieren, weil sie schon jetzt immer stärker auf Nachhaltigkeit setzt.

Mit 20 Seehafenstandorten und rund 100 Binnenhäfen verfügt Deutschland über ein leistungsfähiges Netz für den Güterverkehr und eine starke Hafenvirtschaft. Es gilt nun, ausgehend von konkreten, ehrgeizigen und an Nachhaltigkeit ausgerichteten Zielen Wettbewerbsnachteile für die maritime Wirtschaft auszuräumen und Innovationen zu fördern; dies ist Maßstab für die laufenden Arbeiten zur Nationalen Hafenstrategie.

Im September war ich auf der ENVOCONNECT in Bremerhaven, gemeinsam mit vielen Nachhaltigkeitsakteuren aus dem Bereich Häfen und Logistik. Ich konnte mich davon überzeugen, dass vieles vorangeht. Denn eins ist klar: Ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiges Gemeinwesen ist der beste Weg, um unseren Wohlstand dauerhaft zu erhalten.

Ihre Sarah Ryglewski



Sarah Ryglewski ist Staatsministerin beim Bundeskanzler und verantwortlich für die Zusammenarbeit von Bund und Ländern. Zudem ist sie vom Bundeskabinett mit der Zuständigkeit für nachhaltige Entwicklung betraut.